

Ausgabe 03/Januar 2016

1. Viele Partner – viele Ideen. Wie entsteht ein „Nordwärts“-Projekt?

Für viele, die neu nach Deutschland kommen, ist Mülltrennung ein Buch mit sieben Siegeln. Hier klärt die Entsorgung Dortmund GmbH (EDG) mit einem 4-sprachigen Flyer auf Rumänisch, Bulgarisch, Englisch und Deutsch auf. Außerdem hat sie Südosteuropäer/innen geschult, Müll in der Nordstadt aufzusammeln und dabei vor Ort ihre Landsleute über Abfallentsorgung zu beraten. Dies geschieht zusätzlich zu den Aufgaben, die bei der EDG über Gebühren finanziert werden. Basis für das Projekt ist ein Vertrag mit der Stadt Dortmund.

„Nordwärts“ hat die EDG eingeladen und mit anderen Akteuren aus dem Bereich „Ordnung und Sauberkeit“, die auch Reinigungsprojekte in der Nordstadt durchführen, und solchen, die sich um die Integration von Rumänen und Bulgaren kümmern, zusammengebracht. Das EDG-Projekt stieß auf breite Zustimmung. Und was allen wichtig war: Die vorhandenen Reinigungs-Projekte werden gebraucht. Doppelstrukturen gibt es nicht. Nur: „Mülltrennung ist nur ein kleiner Baustein für die Integration“, befanden alle einhellig.

Hier müssten noch andere Puzzlesteine dazukommen, in der Gesundheitsvorsorge z. B. Das städtische Sozialdezernat bekam am Ende der Diskussion den Auftrag, das Thema in seine Strukturen einzuspeisen. Für eine weitere Projektentwicklung stehen die EDG und alle anderen Partner gerne zur Verfügung und freuen sich, wenn ein solches Projekt dann das „Nordwärts“-Label erhält.

2. Informationsplattform für „Nordwärts“-Projekte: Interaktive Karte jetzt online

Rund 200 Projekte und Einzelvorhaben tragen bereits das „Nordwärts“-Label. Welche „Nordwärts“-Projekte kurz vor der Umsetzung stehen oder schon gestartet sind, welche sich noch in der Entwicklung befinden oder welche Visionen thematisch in den weiteren Entwicklungsprozess einfließen – hierüber gibt die „Nordwärts“-Online-Karte einen Überblick. Mit der Informationsplattform, zu finden unter www.nordwaerts.dortmund.de, haben Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, Details zu einzelnen „Nordwärts“-Projekten, Bestandsprojekten im Dortmunder Norden oder Projekten der laufenden Verwaltung aufzurufen.

3. Masterplan mit „Nordwärts“-Piloten

Als erste Stadt in Deutschland stellt Dortmund einen Masterplan „Kommunale Sicherheit“ auf. Dies beschloss der Rat zum Jahresende. Damit bekräftigte er seinen Beschluss vom Mai, das Thema „Sicherheit, Ordnung und Sauberkeit“ auch zum „Nordwärts“-Schwerpunkt zu machen. Der Masterplan wird zwischen objektiver Sicherheitslage und subjektivem Sicherheitsempfinden unterscheiden.

Neben technischen und ordnungsrechtlichen Aspekten werden auch Fragen des sozialen Zusammenhalts aufgegriffen. Zwei Quartiere aus dem „Nordwärts“-Gebiet dienen dazu als Pilotprojekte.

4. Projektstart am 01. Januar: Interkulturelle Lotsen unterstützen Zuwanderer

Zum 01. Januar 2016 startete das Projekt „Integration und gemeinsam leben: Interkulturelle Lotsen unterstützen Zuwanderer / Willkommen im Alltag“ als gemeinsame Initiative der Auslandsgesellschaft und der fünf Dortmunder Rotaryclubs. Im Zentrum der Arbeit der Lotsen steht die Aufklärung über das Alltagsleben in Deutschland und die begleitende Hilfe bei den ersten Schritten nach dem Bezug einer eigenen Wohnung. Die Lotsen beantworten Fragen zu Kindergarten, Schule, Behörden und Gesundheits- und Sozialsystem. Sie unterstützen bei der Berufsfindung, Kinderbetreuung und in Melde- und Wohnangelegenheiten. Dabei haben die Lotsen selbst einen Migrationshintergrund und können mit den Zuwandernden muttersprachlich kommunizieren.

5. „Mittsommer in Nordwärts“: „Nordwärts erzählt“

Auch in diesem Jahr gibt es im Sommer wieder die Veranstaltungsreihe „Mittsommer in Nordwärts“. Während im letzten Jahr die Wanderungen im Vordergrund standen, lautet das Motto für 2016: „Nordwärts erzählt“. Die Koordinierungsstelle „Nordwärts“ sammelt derzeit Ideen für das Sommerprogramm. Geplant sind Lesungen, Geschichts- oder Schreibwerkstätten, Vorlesestunden oder Vortragsreihen rund um die Stadtbezirke im Projektgebiet.

6. Klimawochen Ruhr 2015: Nordwärts aktiv fürs Klima

Im April 2016 startet die klimametropole RUHR 2022 des Regionalverbandes Ruhr (RVR) ein neues, regionales Präsentationsformat: die KLIMAWOCHEN RUHR 2016. Vom 02.05. bis zum 08.05. präsentiert sich die Stadt Dortmund bei den KLIMAWOCHEN RUHR 2016, um die vielfältigen Aktivitäten der Stadt rund um den Klimaschutz aufzuzeigen. Auch „Nordwärts“ wird die Gelegenheit nutzen, um die Klimaaktivitäten in der Gebietskulisse zu präsentieren.

Newsletter bestellen:

*Sie möchten den „Nordwärts“-Newsletter zukünftig regelmäßig per E-Mail erhalten?
Dann schreiben Sie uns eine kurze E-Mail mit dem
Betreff „Newsletter Anmeldung“ an nordwaerts@dortmund.de.*